



ANALYSTEN

Syzygy-Aktie // Trotz Dividenden-Überraschung bleibt GBC beim „Kaufen“

Wolfgang Raum — 26. Februar 2024 ⌚ 2 Min. 💬 0 📊 2251



Folgen Sie uns



Es ist wohl vor allem die Sorge um die **Konjunkturentwicklung** in Deutschland, die den Kurs der **Syzygy-Aktie (510480)** in den vergangenen Monaten unter Druck brachte. Denn die frisch vorgelegten Vorab-Zahlen für 2023 zeigen, dass der Spezialist für digitales Marketing den **Wachstumskurs** hält und nur Firmenwertabschreibungen das Ergebnis negativ belasten. **Das Rating der GBC-Analysten** lautet daher weiter „**Kaufen**“ mit leicht gesenktem **Kursziel**.

Trotz der schwierigen konjunkturellen Lage hat Syzygy den **Umsatz** im Jahr 2023 um rund zwei Prozent auf 71,7 Millionen Euro gesteigert. Damit erreichten die Bad Homburger erneut einen **Umsatzrekord** und landeten zudem innerhalb ihrer *Guidance*, die ein prozentual einstelliges Plus vorsah. **Auch die Erwartungen der Analysten von GBC Research wurden nahezu exakt erfüllt.**

Dabei zeigte sich, dass die **deutschen Syzygy-Gesellschaften** überproportional gut entwickeln, was am Umsatzwachstum von vier Prozent auf 57,4 Millionen Euro gut ablesbar ist. Im Segment „UK & USA“ kam es hingegen zu einem **Umsatzrückgang** von rund 16 Prozent auf 8,4 Millionen Euro, was vor allem mit Budgetkürzungen von Bestandskunden begründet wurde. Die **polnische Tochter Ars Thanea** wuchs hingegen um drei Prozent auf 6,1 Millionen Euro.



BÖRSENNEWS DIREKT AUF DIE OHREN
Kurz und kompakt informiert über alles Wichtige an den Finanzmärkten:
Entdecken Sie den Podcast "ideas Börsennews"!

Mehr erfahren

Schwäche zeigte allerdings der Bereich der **Strategieberatung** für Produkt- und Dienstleistungsinnovationen. Da hier Investitionszurückhaltung und Budgetkürzungen das Bild prägten, musste das Unternehmen bei seiner Tochter **Restrukturierungsmaßnahmen** und **Firmenwertabschreibungen** von rund sechs Millionen Euro einstellen.

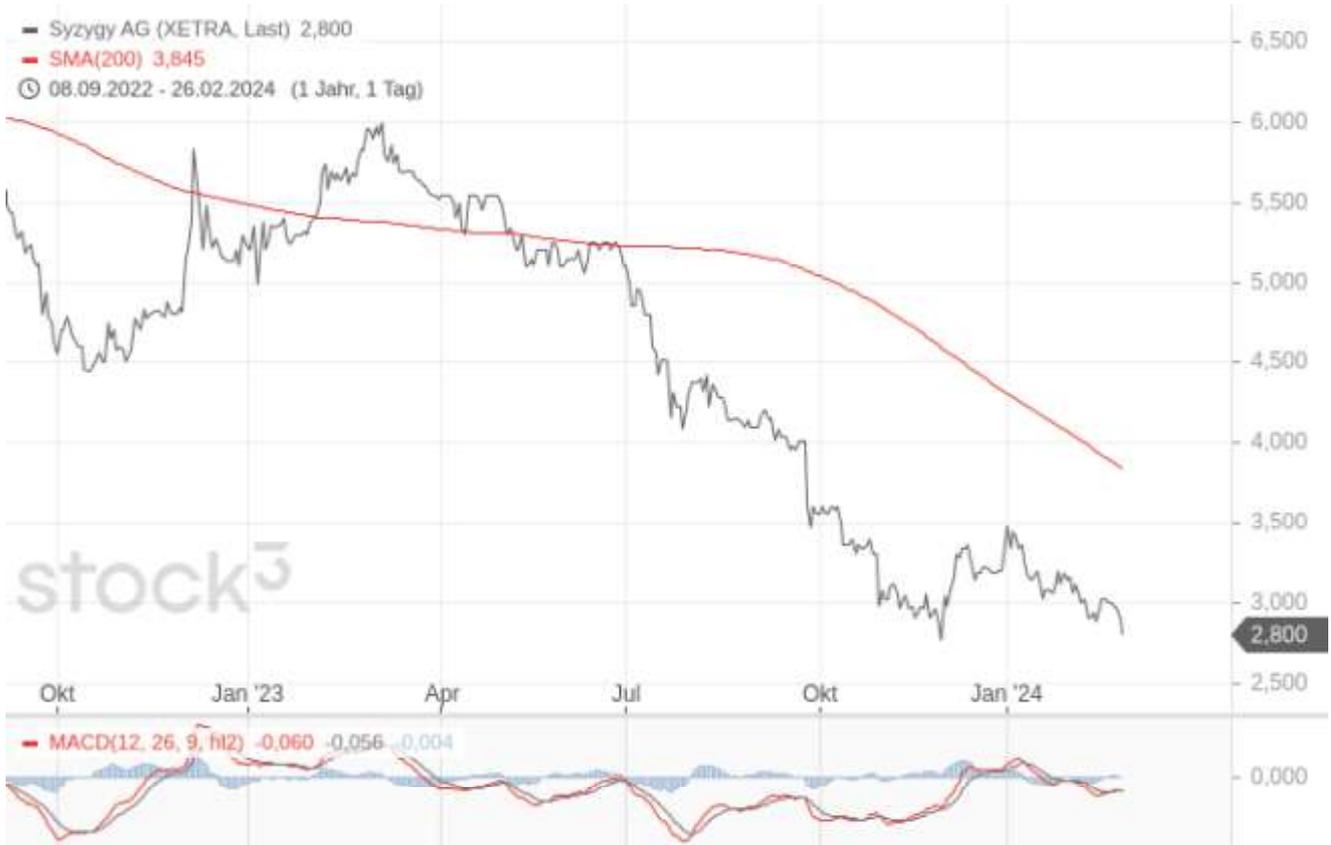
Daher liegt das **bereinigte operative Ergebnis** (bereinigtes Ebit) mit minus 0,7 Millionen Euro weiter im roten Bereich, nach minus 5,21 Millionen Euro in 2022, da auch damals Firmenwertabschreibungen belasteten. Ohne diese Einmalbelastungen wäre ein **positives Ebit** von 4,0 Millionen Euro entstanden. **Die GBC-Analysten** hatten hier einen Wert von 4,6 Millionen Euro erwartet, der nicht erreicht wurde.

Da die Sonderaufwendungen zu einem negativen **Nachsteuerergebnis** führen, will der Vorstand die **Dividende** für 2023 einmalig aussetzen, obwohl der **operative Cashflow** mit 10,2 Millionen Euro (Vorjahr: 12,6 Millionen Euro) auf gewohnt hohem Niveau lag, wie die GBC-Experten feststellen.

Für **2024** rechnet das Syzygy-Management mit **Umsatzerlösen** auf dem Niveau von 2023. Die Ebit-Marge soll aber auf zehn Prozent steigen. GBC war beim **Umsatz** bislang optimistischer und reduziert ihre **Schätzungen** entsprechend. Daher senke GBC das **Kursziel** von 8,60 Euro auf 7,40 Euro. Mit Blick auf den aktuellen **Syzygy-Kurs (510480)**,

der sich knapp oberhalb der Drei-Euro-Marke bewegt, bleibe aber das *Kaufen*-Votum unverändert bestehen.

Syzygy-Aktie (Tageschart): scharfe Korrektur



Bildquelle: Syzygy; Chartquelle: stock3.com

PDF ansehen

PDF anzeigen

GoPDFManuals

Öffnen

EMPFEHLUNG